

Die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt GmbH (LGSA) hat seit wenigen Wochen einen neuen Geschäftsführer. Frank Ribbe, langjährig u. a. bereits als Prokurist und kaufmännischer Leiter im Unternehmen tätig, folgte auf Dr. Willy Boß, der das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes seit 1990 erfolgreich geführt hatte. Ribbe bildet seit Kurzem eine Doppelspitze zusammen mit Dr. Franziska Kersten, die aus dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie in die Geschäftsführung der LGSA wechselte. Im Ministerium war die Tierärztin mit SPD-Parteibuch zuletzt als Referatsleiterin für Arten- und Biotopschutz sowie Natura 2000 zuständig.

Experte in Bodenfragen

Willy Boß wurde am 10. Dezember, auf den Tag genau 28 Jahre nach seiner Berufung zum Geschäftsführer der damaligen Halleschen Landgesellschaft, die 1992 mit ihrem Magdeburger Pendant zur heutigen LGSA fusionierte, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Im Rahmen einer von Prof. Fritz Schumann moderierten Feierstunde im Magdeburger Dorint Herrenkrug Parkhotel wurde sein Wirken umfas-

Landgesellschaft verabschiedete Willy Boß Auf Geschäftsführer folgt Doppelspitze



■ *Dr. Willy Boß führte 28 Jahre lang die Geschäfte der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH mit Hauptsitz in Magdeburg.*

FOTO: DETLEF FINGER

send gewürdigt. Umwelt- und Agrarministerin Claudia Dalbert lobte als Aufsichtsratsvorsitzende der LGSA Boß' verlässliche, konstruktive Zusammenarbeit mit dem Ressort, „unabhängig von der politischen Coleur“. Sie zollte ihm für seine „überragenden Leistungen“ besonderen Dank und zeigte die Vielfalt der Aufgaben auf, die das Siedlungsunternehmen für das Land leistet, z.B. in der Flächenverwaltung, bei Ökopooolprojekten, der Führung bzw. Privatisierung von Landesweingut und Landgestüt, der Betreuung von Bauvorhaben in der Landwirt-

schaft, dem Flächenmanagement für den Hochwasserschutz.

Auch der Staatssekretär im Bundeslandwirtschaftsministerium, Dr. Hermann Onko Aeikens, ließ es sich als früherer Landesagrarminister und LGSA-Aufsichtsratschef nicht nehmen, Boß persönlich zu danken. Dieser sei ein Fachmann in Fragen des Bodenmarktes und des öffentlichen Flächenmanagements und habe sich seit 2003 auch als Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes der gemeinnützigen Landgesellschaften (BLG) engagiert. Für seine Verdienste um die Land- und Ernährungswirtschaft sei er 2015 mit der Professor-Niklas-Medaille in Silber des Bundeslandwirtschaftsministeriums ausgezeichnet worden.

Würdigung fand Boß' Wirken auch durch Finanzminister André Schröder, der das Wort für das Land als Gesellschafter der LGSA ergriff, ebenso in den Grußworten des Präsidenten des Bauernver-

bandes Sachsen-Anhalt, Olaf Feuerborn, und des Präsidenten des Deutschen Bauernbundes (DBB), Kurt-Henning Klamroth. Volker Bruns, Geschäftsführer der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern und seit 2015 Vorsitzender des BLG in direkter Nachfolge von Boß, stellte das außerordentlich erfolgreiche Wirken seines Amtsvorgängers auf Bundes-, aber auch europäischer Ebene heraus.

Ein Vorbild als Chef

Dr. Cornelia Häfner blieb es vorbehalten, Boß im Namen von 110 Mitarbeitern/innen zu danken. Die Erfolge des Unternehmens seien das Ergebnis der Arbeit aller, es brauche aber eines Chefs, dem die Belegschaft vertraut und dem sie folgt, betonte Häfner.

Boß selbst zeigte sich zutiefst beeindruckt und dankbar ob des Lobes und der Wertschätzung seiner Person und der Landgesellschaft. Er gab den Dank prompt zurück: zuvorderst an seine Mitarbeiter/innen, ferner an die Gesellschafter und den Aufsichtsrat der LGSA, aber auch an Ministerien, Ämter, Behörden und Verbände, sowie nicht zuletzt an die Geschäftspartner der Landgesellschaft und deren Kunden, voran die Landwirte. **FI**